

Beteiligungsbericht



Einleitung und Übersicht

Die Gemeinde Rheinmünster hat zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 % mittelbar beteiligt ist, zu erstellen (§ 105 Abs. 2 GemO). Der vorliegende Beteiligungsbericht zeigt dabei nicht nur die Beteiligung an Unternehmen und Organisationen in Privatrechtsform auf, sondern behandelt auch alle Beteiligungen an nichtrechtsfähigen Unternehmen (Eigenbetriebe) und öffentlich-rechtlich geregelten Zusammenschlüssen (Zweckverbände).

Die Gemeinde Rheinmünster war zum 31.12.2018 an folgenden Unternehmen beteiligt:

1) Beteiligungen an Kapitalgesellschaften

- Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH

2) Eigenbetriebe

- Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung
- Eigenbetrieb Wasserversorgung

3) Mitgliedschaften in Zweckverbänden

- Abwasserzweckverband „Schwarzwasser“ Lichtenau
- Zweckverband Gruppenwasserversorgung „Am alten Brunnen“
- Zweckverband Gewerbepark mit Regionalflughafen Söllingen

4) Sonstige Beteiligungen und Geschäftsanteile

- Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF)
- Grundstücksgesellschaft Regionales Rechenzentrum Vermietungs GdB
- Holzverwertungsgenossenschaft Ravensburg-Wangen e.G.
- Badischer Gemeindeversicherungsverband
- Volksbank Bühl e.G.
- VR Bank Mittelbaden Iffezheim

1) Beteiligungen an Kapitalgesellschaften

- **Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH**

Rechtsform: GmbH

Sitz: Rheinmünster

Gründung: 20.12.2000

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung von Kommunen, Landkreisen und sonstigen öffentlichen Körperschaften sowie gegebenenfalls Privaten aus der Region an der als Tochtergesellschaft der Flughafen Stuttgart GmbH gegründeten Baden Airpark Erwerbsgesellschaft mbH, künftig Baden Airpark GmbH.

Deren Zweck ist im Wesentlichen die Einrichtung und der Betrieb des Gewerbeparks Baden Airpark sowie des Regionalflughafens Baden Airport Karlsruhe/ Baden-Baden und die Übernahme der dafür erforderlichen Grundstücke und Anlagen, sowie die Einrichtung und der Betrieb bzw. die Ermöglichung von Freizeiteinrichtungen (Golfplatz, Eissporthalle, Bogenschützen etc.) auf dem Konversionsgelände. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke i. S. der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO). Die Gesellschaft kann alle mit dem Gesellschaftszweck zusammenhängenden Geschäfte tätigen.

Gesellschafter:

Gemeinde/ Stadt/ Landkreis	Anteil	Stammkapital
Stadt Karlsruhe	ca. 44 %	14.400 €
Stadt Baden-Baden	ca. 15 %	5.100 €
Landkreis Karlsruhe	ca. 13 %	4.150 €
Landkreis Rastatt	ca. 13 %	4.150 €
Stadt Bühl	ca. 4 %	1.400 €
Gemeinde Hügelshheim	ca. 5 %	1.600 €
Gemeinde Rheinmünster	ca. 5 %	1.600 €
Stadt Rheinau	ca. 1 %	400 €
Gesamt	100,00 %	32.800 €

Organe:**Gesellschaftsversammlung:**

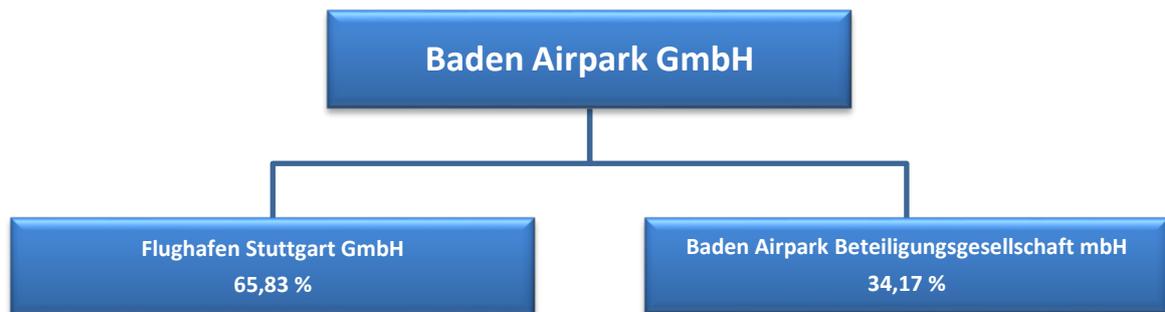
- Dr. Frank Mentrup, Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe, Vorsitzender

Geschäftsführung:

- Dieter Au, Geschäftsführer Baden-Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH
- Burkhard Jung, Prokurist

Beteiligung an anderen Unternehmen:

Die Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH (BTG) ist am Stammkapital der Baden Airpark GmbH (BAG) von 25,05 Mio. € mit 34,17 %, d.h. 8,559 Mio. € beteiligt. Der Hauptanteil von 65,83 %, somit 16,491 Mio. €, wird von der Flughafen Stuttgart GmbH (FSG) gehalten. Die FSG und die Gesellschafter der BTG haben ihre Einlage entsprechend ihrer Beteiligung erbracht. Das Stammkapital der Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH von 32.800 € ist durch die Gesellschafter voll einbezahlt.

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:*****Vorbemerkung***

Am 30.07.2003 haben sich die Gesellschafter der Baden Airpark GmbH und das Land Baden-Württemberg in einer Rahmenvereinbarung verpflichtet, in den Jahren 2003 bis 2015 zur Fortentwicklung der Baden Airpark GmbH in jährlich gleichen Teilbeträgen insgesamt 114 Mio. € im Verhältnis 2/3 (FSG) zu 1/3 (BTG) aufzubringen. Gleichzeitig wurde das Gesellschafterdarlehen der FSG von 50 Mio. € in eine Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB umgewandelt.

Die bis zum Jahr 2005 fälligen Jahresbeträge aus der Rahmenvereinbarung wurden von allen Gesellschaftern der Beteiligungsgesellschaft bezahlt, ebenso für das Jahr 2006 mit Ausnahme des damaligen Gesellschafters Gemeinde Iffezheim (Fehlbetrag 35.662 €) und der Stadt Bühl (Fehlbetrag 98.800 € - durch Reduzierung des Anteils von 4,88 % auf 1,5 %).

Der noch ausstehende Gesamtbetrag von 134.462 € ist durch die BAG bis auf weiteres gestundet. Die Stadt Bühl hat seit dem Jahr 2007 ihren Anteil auf 4,15 % erhöht. Gleichzeitig hat der Landkreis Rastatt das Stammkapital der Gemeinde Iffezheim von 1,22 % voll und vom Stammkapital der Stadt Bühl den restlichen Anteil von 0,73 % und die sich daraus ergebenden Verpflichtungen aus der Rahmenvereinbarung übernommen. Die Beteiligungsgesellschaft kommt somit ihrer Zahlungsverpflichtung ab dem Jahr 2007 wieder in vollem Umfang nach.

Geschäftsverlauf und Lagebericht:

Wirtschaftliche Entwicklung des Baden Airparks und der Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH

Aus dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Baden-Airpark GmbH sind folgende Aussagen hervorzuheben, die für die Beurteilung der Lage des Unternehmens als wesentlich anzusehen sind:

- Der Flughafen Karlsruhe/ Baden-Baden (FKB) lag mit 1.249.322 Fluggästen im Jahr 2017 mit 12,2 % über den 1.113.952 Gästen aus dem Vorjahr. Damit übertraf der FKB das im Wirtschaftsplan gesteckte Ziel von 1.180.000 Passagieren um 5,9 %.
- Mallorca blieb mit 240.771 Gästen das beliebteste Ziel am FKB, welches von Eurowings, Niki, Ryanair und Tuifly angeboten wurde. Zweitstärkste Destination war erneut London mit 121.481 Fluggästen der Fluggesellschaft Ryanair. Von Eurowings wurde der Flughafen Hamburg angefliegen und brachte 84.087 Passagiere mit den zwei Tagesrandverbindungen in die Stadt der Elbphilharmonie, womit die Hansestadt erstmals das drittstärkste Ziel wurde. Aufgrund des Einsatzes eines größeren Fluggeräts wurden 37,8 % mehr Hamburg-Passagiere als im Vorjahr abgefertigt. Die Verbindung in die Hauptstadt Berlin mit 70.888 Fluggästen verlor 34,7 % gegenüber dem Vorjahr, was der Schwäche von Air Berlin, der Unzuverlässigkeit des eingesetzten Fluggeräts und der Streckeneinstellung Ende Oktober 2017 infolge der Air Berlin-Insolvenz geschuldet war und nicht der Beliebtheit des Ziels. Eine der wichtigsten Aufgaben im zweiten Halbjahr 2017 und auch noch im ersten Halbjahr 2018 ist es, für die Strecke nach Berlin wieder eine Airline zu akquirieren.
- Barcelona erreichte mit 56.238 Passagieren Platz fünf auf der Beliebtheitskala, gefolgt von Alicante und Malaga.
- Weitere Ziele der Fluggesellschaft Ryanair waren Bari, Edinburgh, Eilat Owda, Lamezia Terme, Lissabon, Malta, Porto, Rom, Sevilla, Sofia, Tel Aviv, Teneriffa-Süd, Thessaloniki, Trapani, Warschau und Zadar.
- Turkish Airlines verband die Region im Sommerflugplan mit Istanbul und von dort aus mit zahlreichen Umsteigeverbindungen in weltweite Destinationen, wie u.a. Bangkok, Dubai, Hong Kong, Peking und Tokio. In 2017 nutzten insgesamt 22.636 Passagiere diese Verbindung als Ziel oder zum Umsteigen.
- Das Luftfrachtvolumen konnte erneut vorangebracht werden und nahm um 52,8 % zu. Insgesamt wurden 1.347,6 t in 2017 geflogen. Die Zahl der Flugzeugbewegungen ist 2017 um 4,2 % gestiegen. Insgesamt fanden am FKB 38.095 Starts und Landungen statt.

Die im Lagebericht dargestellten Aussagen zur künftigen Entwicklung und zu den Chancen und Risiken lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Die deutschen Flughäfen können 2017 auf ein dynamisches Wachstum zurückblicken. Stand November 2017 ergab sich für den innerdeutschen Verkehr ein Zuwachs von 1,1 %, der Europaverkehr nahm um 6,3 % zu und auf den Interkontinentalstrecken gab es 8,9 % mehr Passagiere. Trotz Marktaustritt von Air Berlin und Niki wurden an den deutschen Flughäfen knapp 219,2 Mio. Passagiere gezählt.

- Auch der FKB wurde durch die Insolvenz von Air Berlin und Niki getroffen. Dennoch hat sich die Zahl der Fluggäste um 12,2 % erhöht. Die Zahl der Flugbewegungen nahm um 4,2 % zu.
- Die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs Flughafen betragen im Geschäftsjahr 2017 insgesamt 11.381 TEUR (Vorjahr: 10.518 TEUR).
- Mit dem stark erweiterten Linienflugangebot im Europaverkehr und dem erweiterten Pauschalreiseangebot der Reiseveranstalter ist am FKB ein gut ausgewogenes Angebot für die Menschen der Region vorhanden. Die Baden-Airpark GmbH blickt daher trotz der starken Verwerfungen in der Branche durch Insolvenz von Air Berlin und Niki optimistisch in das Jahr 2018 und erwartet bis zu 1,3 Millionen Passagiere am FKB.
- Derzeit sind keine Faktoren zu erkennen, die bestandsgefährdend sein könnten oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Baden-Airpark GmbH wesentlich beeinträchtigen können.
- Kritische Erfolgsfaktoren für die Baden-Airpark GmbH sind unverändert die allgemeine Lage (wirtschaftlich und politisch), der Markt (Wettbewerb mit anderen Flughäfen) und die Kunden (Airlines, Touristikkunden, Handel und Gewerbeparkkunden).
- Die anhaltend gute wirtschaftliche und politische Lage in Deutschland ermöglicht ein weiteres Wachstum im Luftverkehrsmarkt.

Geschäftsergebnis 2017:

Im 20. Jahr seines Bestehens als ziviler Flughafen bestätigte der Flughafen Karlsruhe/ Baden-Baden (FKB) die Ergebnisaussagen der Studien von Boston Consult aus dem Jahr 2003 und von McKinsey aus dem Jahr 2014. Grundlage der positiven Geschäftsentwicklung ist die Entwicklung des Flugverkehrs. Im Jahr 2017 erreichte der FKB das zweitbeste Ergebnis an beförderten Passagieren. Eine andere Bestmarke wurde bereits im Juli erreicht. Der Flughafen konnte den 15-millionsten Passagier seit der Eröffnung im Mai 1997 begrüßen.

Mit 1.249.322 Fluggästen im Jubiläumsjahr 2017 steigerte der Flughafen Karlsruhe/ Baden-Baden (FKB) die Vorjahreszahlen um 12,2 %. Die Zahl der Flugbewegungen nahm um 4,2 % zu. Den mit Abstand größten Passagieranteil von rund 60 % hat weiterhin die irische Fluggesellschaft Ryanair, die in 2017 wieder sechs neue Destinationen in ihren Flugplan am FKB aufgenommen hat und damit auch für mehr Incoming-Touristen in der Region sorgt. An zweiter Position steht der Pauschalreiseverkehr über TUifly, Corendon und weitere Anbieter, gefolgt von Eurowings mit der für die Geschäftswelt wichtigen Verbindung nach Hamburg und für die Privatreisenden nach Mallorca. Sehr gut entwickelten sich die ungarische Wizz Air und seit Oktober die Aeroflot Tochter Pobeda mit ihrem Flug nach Moskau.

Mit seiner überdurchschnittlich guten Bewertung mit 2,0 hat der FKB beim Flughafen Check 2017 der Piloten-Vereinigung Cockpit weiter überzeugt.

Eines der wichtigsten Themen des Gewerbeparks ist die gewünschte bessere Anbindung des öffentlichen Nahverkehrs. Unterstützt durch die neue Förderung des Regiobuskonzeptes des Landes engagierte sich der Landkreis Rastatt mit finanziellem Aufwand für ein verbessertes Angebot der Buslinien. Ebenso ist durch den intensiven Einsatz des Landratsamtes Rastatt in Zusammenarbeit mit dem Regierungspräsidium Karlsruhe auch die direkte Autobahnanbindung mit der Offenlegung der Planfeststellungsunterlagen auf einem erfolgreichen Weg.

Investitionen:

Für die Baufeldfreimachung und die Erschließung des A-Sektors wurden rd. 1.009 TEUR investiert. Für dieses Projekt mussten Hallen aus der Zeit der militärischen Nutzung rückgebaut werden, die bisher zur Unterstellung von Fahrzeugen und Geräten genutzt wurden. Als Ersatz ist eine Halle im Sicherheitsbereich für die Bodenverkehrsdienste und die Feuerwehr im Bau. Bis zum 31.12.2017 wurden hier 774 TEUR verbaut, die Fertigstellung ist für April 2018 vorgesehen. Für die bereits in 2016 begonnenen Umbaumaßnahmen im Terminal für die Vereinzelung bei der Ankunft und die Erweiterung der Fluggastkontrolle sind 2017 noch 105 TEUR investiert worden. Einzelmaßnahmen bei Kunden in den Betriebsgebäuden sind mit 160 TEUR in das Anlagevermögen eingegangen.

Die geplanten Arbeiten für Information und Kommunikation wurden weitgehend auf 2018 terminiert. In 2017 wurden notwendige Hard- und Software für 78 TEUR angeschafft, hierunter auch der Neuauftritt der Webseite.

Das Profit Center Immobilien investierte insgesamt 2.152 TEUR im Jahr 2017. Das Profit Center Verkehr (PCV) umfasst alle Bereiche des Bodenverkehrsdienstes. Dieser wurde in 2017 mit zwei Förderbändern für 416 TEUR, einem Behindertentransportfahrzeug für 170 TEUR und einem gebrauchten Passagierbus für 45 TEUR ausgestattet. Mit den kleineren Anschaffungen wie Transportwagen und Dollies ergab dies Investitionen von insgesamt 679 TEUR.

Das Service Center Flughafen (SCF) beschaffte für die Werkfeuerwehr einen Rüstwagen für 74 TEUR und kleinere Anschaffungen bei der Atemschutzausrüstung, den Bergegeräten etc. für 21 TEUR. Die Flugsicherungs- und Betriebstechnik investierte 178 TEUR in ihre Anlagen.

Die im Geschäftsjahr 2017 getätigten Investitionen führten insgesamt zu einer Summe von 3.420 TEUR.

Verschuldung:

Die Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH weist zum 31.12.2017 keine langfristigen Verbindlichkeiten aus.

Kapitalzuführung durch die Gemeinde Rheinmünster:

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 30. Juli 2003 beteiligt sich die Gemeinde Rheinmünster an den von der Region zu erbringenden 38 Mio. € Investitionskosten (1/3 von 114 Mio. €) in den Jahren 2003 bis 2015 mit 4,88 % (142.646 €) jährlich. Es wurden bisher insgesamt 1.854.398 € aufgewendet.

Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:

Im Jahr 2017 waren zwei Personen (nebenamtlich) bei der Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH beschäftigt.

Im Jahresdurchschnitt waren bei der Baden-Airpark GmbH 203 Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer und Auszubildende) beschäftigt, davon 181 Angestellte und 22 Aushilfen. Umgerechnet auf Vollzeitbeschäftigung mit 40 Wochenstunden waren 158 Mitarbeiter beschäftigt.

Auf dem gesamten Baden-Airpark Gelände haben sich ca. 130 Firmen angesiedelt und es sind rund 3.000 Arbeitsplätze entstanden.

2) Eigenbetriebe

• Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung

Rechtsform: Eigenbetrieb

Sitz: Rheinmünster

Gründung: 2002

Gegenstand des Unternehmens:

Betrieb der Abwasserbeseitigung auf dem Gebiet der Gemeinde Rheinmünster

Mitglieder: Gemeinde Rheinmünster

Stammkapital: 500.000,00 €

Organe:

Nach der Hauptsatzung der Gemeinde Rheinmünster:

- Gemeinderat und beschließende Ausschüsse

Geschäftsleitung:

- Bürgermeister Helmut Pautler

Beteiligung an anderen Unternehmen:

Abwasserzweckverband Schwarzwasser Lichtenau Anteil 21,64 % = 751.288,64 € Stammkapitalanteil

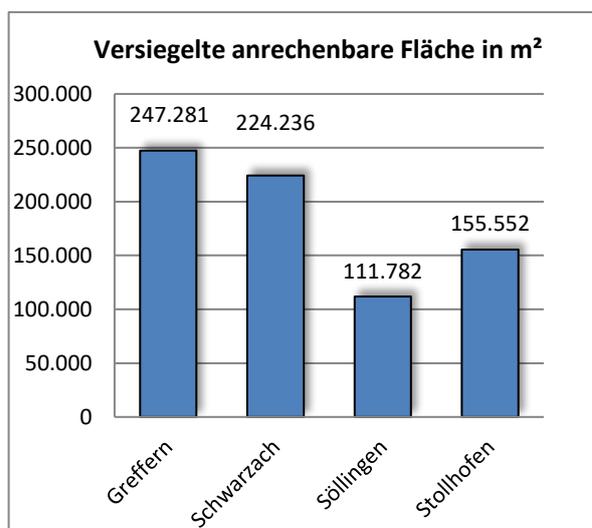
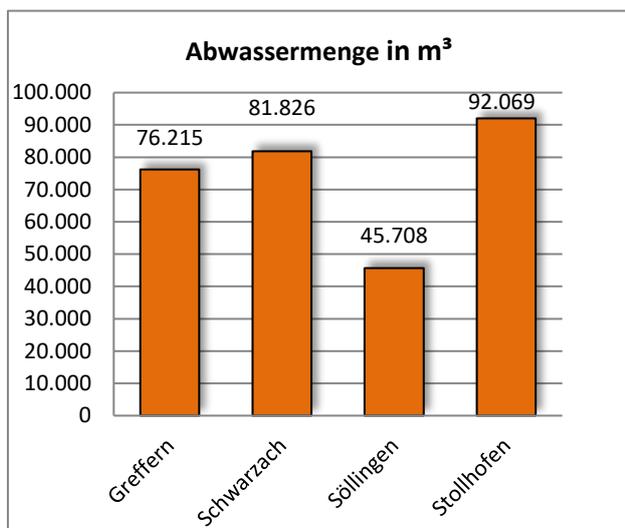
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Der Eigenbetrieb besitzt das Grundstück, auf dem die Kläranlage Rheinmünster gebaut ist. Das Anlagevermögen umfasst die Kläranlage, die Abwässerkanäle und die Betriebs- und Geschäftseinrichtungen. Die Abwässer des Ortsteils Greffern werden in der Kläranlage des Abwasserverbandes „Schwarzwasser“ eingeleitet. Die Gemeinde Rheinmünster ist Mitglied des Abwasserzweckverbandes „Schwarzwasser“ mit Sitz in Lichtenau.

Das Kanalnetz des Eigenbetriebs umfasst ca. 68 km. Die Einrichtungen werden sowohl im Trenn- als auch im Mischverfahren (ca. 10 km) betrieben. Vom Eigenbetrieb werden 9 Pumpwerke, 2 Regenklärbecken, 4 Rückhaltebecken und 5 Regenüberläufe unterhalten.

Durch die Kanalanschlüsse sind Gewerbebetriebe und private Haushalte auf der Gemarkung Rheinmünster mit dem Kanalnetz verbunden.

Ortsteil	Schmutzwassermenge (m ³)	Schmutzwassergebühren	Versiegelte anrechenbare Fläche (m ²)	Niederschlagswassergebühren
Greffern	76.215	210.503,47 €	247.281	81.602,73 €
Schwarzach	81.826	225.021,50 €	224.236	73.997,88 €
Söllingen	45.708	125.697,00 €	111.782	36.888,06 €
Stollhofen	92.069	253.299,34 €	155.552	51.332,16 €
Insgesamt	295.818	814.521,31 €	738.851	243.820,83 €



Die Schmutzwassergebühr liegt bei 2,75 € pro m³. Die Niederschlagswassergebühr beträgt 0,33 € je m².

Geschäftsverlauf und Lagebericht:

Folgende größere Maßnahmen wurden im Jahr 2018 durchgeführt bzw. Beschaffungen getätigt:

Regenwasserbehandlungsanlage Gewerbegebiet Grünfeld	36.578,07 €
Erschließung Baugebiet Mühlfeld III	41.684,21 €
Mobiles Gaswarngerät	3.916,10 €

Verschuldung:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2018	1.255.807,31 €
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Rheinmünster Trägerdarlehen zum 31.12.2018	2.000.000,00 €

Allgemeine Rücklage/ Kassenbestand:

Die allgemeine Rücklage beträgt	2.850.867,95 €
Der Kassenbestand beträgt zum 31.12.2018	1.236.343,40 €

Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:

Im Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung sind drei Personen angestellt (davon eine Stelle 50 %).

• Eigenbetrieb Wasserversorgung

<u>Rechtsform:</u>	Eigenbetrieb
<u>Sitz:</u>	Rheinmünster
<u>Gründung:</u>	1988
<u>Verbandsgebiet:</u>	Gemarkung der Gemeinde Rheinmünster

Gegenstand des Unternehmens:

Der gesamte Wasserbedarf der Gemeinde Rheinmünster wird vom Zweckverband Gruppenwasserversorgung „Am alten Brunnen“ Rheinmünster gedeckt. Das Leitungsnetz in den Ortsteilen Greffern, Schwarzach, Söllingen und Stollhofen steht im Eigentum der Gemeinde Rheinmünster. Rohrbrüche und andere Schäden werden durch private Firmen behoben. Der Eigenbetrieb besitzt keine Grundstücke.

Mitglieder: Gemeinde Rheinmünster

Stammkapital: 430.000,00 €

Organe:

Nach der Hauptsatzung der Gemeinde Rheinmünster:

- Gemeinderat und beschließende Ausschüsse

Geschäftsleitung:

- Bürgermeister Helmut Pautler

Beteiligungen an anderen Unternehmen:

Der Eigenbetrieb Wasserversorgung ist am Stammkapital des Zweckverbandes Wasserversorgung mit 208.990,56 € beteiligt.

Geschäftsverlauf und Lagebericht:

Der Eigenbetrieb Wasserversorgung ist ein rechtlich unselbstständiges wirtschaftliches Unternehmen der Gemeinde Rheinmünster. Die Gemeinde Rheinmünster ist Eigentümerin der Verteilungsanlagen (Ortsnetze, Grundstücks- und Hausanschlüsse sowie Messeinrichtungen). Der Eigenbetrieb errichtet, unterhält und betreibt die Ortsnetze.

Folgende Maßnahmen wurden im Jahr 2018 durchgeführt bzw. Beschaffungen getätigt:

Herstellungskosten Gewerbegebiet Grünfeld, Bau- gebiet Mühlfeld III, Seniorenwohnanlage	22.093,60 €
--	--------------------

Minderausgaben (Erfolgsplan):

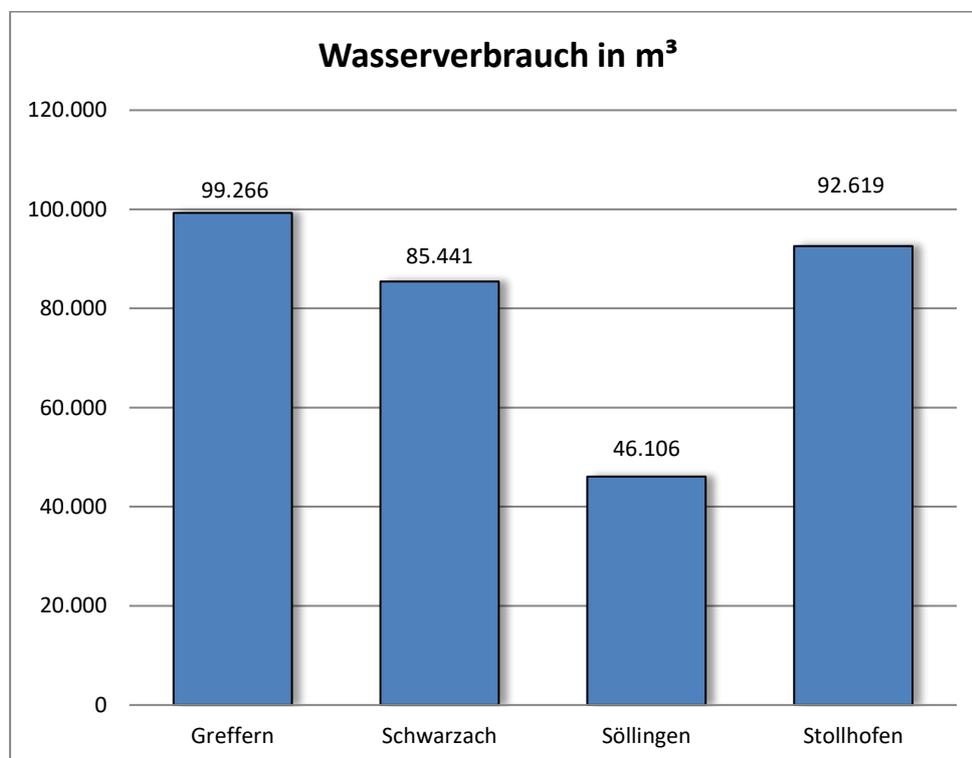
- Überprüfungen Wasserleitungsnetz, andere Dienst- und Fremdleistungen, Verwaltungskostenbeitrag

Mehrausgaben (Erfolgsplan):

- Materialdirektverbrauch

Ortsteil	Wasserverbrauch (in m ³)	Wassergebühren
Greffern	99.266	172.769,25 €
Schwarzach	85.441	150.897,97 €
Söllingen	46.106	82.219,73 €
Stollhofen	92.619	160.451,26 €
Insgesamt	323.432	566.338,21 €

In Gesamtsumme Wassergebühren enthalten: Verbrauchsgebühren, Grundgebühren, Umsatzsteuer 7 %



Die Wassergebühr liegt bei 1,65 € pro m³.

Verschuldung:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2018	81.526,21 €
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Rheinmünster	
Trägerdarlehen zum 31.12.2018	382.421,07 €
Kassenverbindlichkeit zum 31.12.2018	93.069,63 €

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten Arbeitnehmer:

Der Eigenbetrieb Wasserversorgung Rheinmünster beschäftigt kein eigenes Personal.

3) Mitgliedschaften in Zweckverbänden

- **Abwasserzweckverband „Schwarzwasser“ Lichtenau**

Rechtsform: Zweckverband

Sitz: Lichtenau

Gründung: 22. Februar 1967 (Beitritt der früheren Gemeinde Greffern am 01.01.1972)

Verbandsgebiet:

Das Verbandsgebiet umfasst das Gebiet der Stadt Lichtenau, der Stadt Rheinau (nur mit den Ortsteilen Helmlingen und Memprechtshofen) und der Gemeinde Rheinmünster (nur Ortsteil Greffern).

Gegenstand des Unternehmens:

Die Stadt Lichtenau und die Gemeinden Grauelsbaum und Ulm haben am 22. Februar 1967 den Abwasserzweckverband „Schwarzwasser“ Lichtenau gegründet, mit der Aufgabe, den Schutz der Umwelt gemeinsam zu lösen. Nach dem 22.02.1967 sind die Gemeinden Helmlingen, Memprechtshofen, Scherzheim und Muckenschopf dem Abwasserverband beigetreten.

Der Beitritt der Gemeinde Greffern zum Abwasserzweckverband war am 01.01.1972. Seit dem 01. Oktober 1974 (Kommunalreform) besteht der Verband aus den Mitgliedern Stadt Lichtenau, Stadt Rheinau (Ortsteile Helmlingen und Memprechtshofen) sowie der Gemeinde Rheinmünster (Ortsteil Greffern).

Der Abwasserzweckverband Schwarzwasser Lichtenau hat die Aufgabe, die im Verbandsgebiet anfallenden häuslichen und industriellen Abwässer durch das Verbandsrohrnetz zu sammeln und vor ihrer Einleitung in den Vorfluter (Acher) in einer Gruppenkläranlage zu reinigen, sowie die dabei anfallenden Schlamm- und Abfallstoffe entsprechend dem rechtlichen Rahmen zu verwerten oder zu beseitigen.

Mitglieder:

- Stadt Lichtenau:
Anteil: 57,33 %
Stammkapital: 3.157.253,45 €
 - Stadt Rheinau:
Anteil: 21,03 %
Stammkapital: 667.449,37 €
 - Gemeinde Rheinmünster:
Anteil: 21,64 %
Stammkapital: 751.288,64 €
- Stammkapital gesamt: 4.575.991,46 €**

Organe:**Verbandsversammlung:**

- Helmut Pautler, Bürgermeister der Gemeinde Rheinmünster
- Christian Greilach, Bürgermeister der Stadt Lichtenau
- Michael Welsche, Bürgermeister der Stadt Rheinau

Verbandsvorsitzender/ Stellvertreter:

- Vorsitzender: Christian Greilach, Bürgermeister der Stadt Lichtenau
- Stellvertretender Vorsitzender: Helmut Pautler, Bürgermeister der Gemeinde Rheinmünster

Beteiligungen an anderen Unternehmen:

Der Abwasserzweckverband besitzt eine Beteiligung am Badischen-Gemeindeversicherungs-Verband in Höhe von 250,00 €.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die in der Verbandssatzung aufgeführten Aufgaben konnten im Jahr 2018 erfüllt werden. Die Reinigungsleistung befindet sich auf einem unverändert hohen Niveau. Die Anlagen zur Reinigung sämtlicher Schmutzfrachten sind bis zu einem Wert von 19.000 Einwohnerequivalenten (EWG) ausgelegt.

Geschäftsverlauf und Lagebericht:

Die im Wirtschaftsplan angesetzten Aufwendungen wurden eingehalten. Minderausgaben ergaben sich u.a. bei Geräteunterhaltungen und Abschreibungen. Mehrausgaben erfolgten bei den Personalausgaben, Kanalnetzunterhaltung sowie Klärschlamm Entsorgung.

Verschuldung:

Die langfristigen Verbindlichkeiten des Abwasserzweckverbands „Schwarzwasser“ Lichtenau

betragen zum 31.12.2018	1.290.975,88 €
der Anteil der Gemeinde Rheinmünster lag bei	139.967,10 €

Kostenbelastung der Gemeinde Rheinmünster:

Betriebskostenumlage:	176.614,67 €
Finanzkostenumlage (Nachzahlung):	1.312,36 €

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten:

Der Abwasserzweckverband Schwarzwasser Lichtenau beschäftigt zwei Klärwärter.

Aufwendungen für die Verbandsverwaltung, Verbandsversammlung und Geschäftsführung:

Kosten im Jahr 2016	6.510,00 €
Kosten im Jahr 2017	6.390,00 €
Kosten im Jahr 2018	6.450,00 €

• Zweckverband Gruppenwasserversorgung „Am alten Brunnen“

<u>Rechtsform:</u>	Zweckverband
<u>Sitz:</u>	Rheinmünster
<u>Gründung:</u>	1961
<u>Verbandsgebiet:</u>	Gemarkungen Rheinmünster und Lichtenau

Gegenstand des Unternehmens:

Der Zweckverband hat die Aufgabe, die Gemeinden des Verbandsgebietes mit Trink- und Brauchwasser zu versorgen und die organisatorischen, technischen und finanziellen Voraussetzungen hierfür zu schaffen. Die dazu notwendigen Anlagen und Einrichtungen stehen im Eigentum des Verbandes und werden von ihm erstellt, unterhalten, betrieben, erweitert und erneuert.

Der Verband ist eine gemeinnützige Einrichtung. Die Wasserversorgungsanlage wird ohne Erwerbszweck und ohne Gewinnabsicht betrieben.

Mitglieder:

- Gemeinde Rheinmünster
Anteil: 62,5 %
Stammkapital: 208.990,56 €
- Stadt Lichtenau:
Anteil: 37,5 %
Stammkapital: 125.394,33 €
- Altbeihilfen: 269.706,47 €
- Gesamt: 604.091,36 €**

Organe:

Verbandsversammlung:

- Helmut Pautler, Bürgermeister der Gemeinde Rheinmünster
- Christian Greilach, Bürgermeister der Stadt Lichtenau
- jeweils vier weitere Vertreter der Gemeinde Rheinmünster und der Stadt Lichtenau

Verbandsvorsitzender:

- Helmut Pautler, Bürgermeister der Gemeinde Rheinmünster

Beteiligungen an anderen Unternehmen:

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband Karlsruhe	150,00 €
Anteil SchwarzwaldWasser GmbH	2.300,00 €
Anteil Volksbank Bühl	50,00 €

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Den in der Verbandssatzung aufgeführten Aufgaben konnte in vollem Umfang nachgekommen werden. Die Trinkwasserqualität wurde im Berichtsjahr durch regelmäßige Wasseruntersuchungen in den Brunnen überwacht. Die Aufgabe der Sicherung der Wasserversorgung und Wasserqualität wurde während des Berichtsjahres konsequent wahrgenommen und erfüllt.

Geschäftsverlauf und Lagebericht:

Der Wasserbedarf der Stadt Lichtenau und der Gemeinde Rheinmünster wird vom Zweckverband Gruppenwasserversorgung „Am alten Brunnen“ gedeckt. Die Wasserabgabe an die Verbandsmitglieder betrug 584.095 m³ (Vorjahr 556.440 m³). Die Wasserabgabe an Rheinmünster betrug für das Geschäftsjahr 2018 insgesamt 360.867 m³ (Vorjahr 342.588 m³).

Im Geschäftsjahr 2018 wurden 5.699,00 € für Investitionen aufgewendet: Verbundwasserzähler, Erneuerung PC-Anlage.

Verschuldung:

Im Wirtschaftsjahr wurde die Tilgung planmäßig vollzogen mit:	68.262,32 €
○ Der Anteil der Gemeinde Rheinmünster beträgt 62,5 %, also	42.663,95 €
Der Zweckverband hat zum 31.12.2018 langfristige Verbindlichkeiten von	809.8607,62 €
○ Der Anteil der Gemeinde Rheinmünster beträgt 62,5 %, also	506.004,76 €

Aufwendungen der Mitglieder:

Die Umlagezahlungen betragen gemäß Jahresabschluss 2018:

Umlagen	Rheinmünster	Lichtenau	Gesamt
Betriebskostenumlage	276.033,49 €	179.918,76 €	455.952,25 €
Finanzkostenumlage	80.773,20 €	48.463,91 €	129.237,11 €

Die Betriebskostenumlage ermittelt sich aus dem prozentualen Anteil des Wasserverbrauchs. Die Finanzkostenumlage sowie die Vermögensumlage errechnen sich aus den Prozentverhältnissen gemäß der Verbandssatzung (siehe Mitglieder).

Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:

Der Zweckverband Gruppenwasserversorgung „Am alten Brunnen“ beschäftigt 2 Angestellte.

Aufwendungen für die Verbandsverwaltung, Verbandsversammlung, Geschäftsführung:

Kosten im Jahr 2012	5.160,00 €
Kosten im Jahr 2013	4.780,00 €
Kosten im Jahr 2014	5.010,00 €
Kosten im Jahr 2015	5.014,90 €
Kosten im Jahr 2016	4.140,00 €
Kosten im Jahr 2017	3.510,00 €
Kosten im Jahr 2018	3.720,00 €

• Zweckverband Gewerbepark mit Regionalflughafen Söllingen

<u>Rechtsform:</u>	Zweckverband
<u>Sitz:</u>	Rheinmünster
<u>Gründung:</u>	29.02.1996
<u>Verbandsgebiet:</u>	Areal der ehemaligen kanadischen Air-Base

Gegenstand des Unternehmens:

Aufgabe des Zweckverbands Gewerbepark mit Regionalflughafen Söllingen ist die Umnutzung der ehemals von den kanadischen Streitkräften militärisch genutzten Flächen und Schaffung der Voraussetzungen für folgende zivile Nutzungen:

- Ansiedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben
- Einrichtung eines Regionalflughafens
- Nutzung von Freizeitflächen für Golf und andere Feldsportarten
- Regelung der gesamten Erschließungsinfrastruktur
- Verwaltung der bereit gestellten Zuschussmittel

Hierzu ist die Erstellung des Bebauungsplans für den Baden-Airpark notwendig. Zur Finanzierung trägt der Zweckverband durch die Gewährung von Investitionszuschüssen bei. Zur Erfüllung seiner Aufgaben bedient sich der Zweckverband der Baden-Airpark GmbH.

Beteiligungen an anderen Unternehmen:

Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Investitionszuschüsse der Mitglieder:

Die Verbandsmitglieder haben folgende Investitionszuschüsse an den Zweckverband für die Baden-Airpark GmbH zugesagt (zugleich Kapitaleinlage in den Zweckverband):

Gemeinde/ Stadt/ Landkreis	Anteil	Investitionszuschuss
Stadt Karlsruhe	44,80 %	4.601.627 €
Stadt Baden-Baden	17,42 %	1.789.522 €
Landkreis Rastatt	9,95 %	1.022.584 €
Stadt Bühl	7,47 %	766.938 €
Landkreis Karlsruhe	7,47 %	766.938 €
Stadt Ettlingen	4,98 %	511.292 €
Gemeinde Rheinmünster	2,99 %	306.775 €
Gemeinde Hügelshheim	2,99 %	306.775 €
Gemeinde Sinzheim	1,95 %	200.000 €
Gesamt	100,00 %	10.272.451 €

Organe:**Verbandsversammlung:**

- Stadt Karlsruhe 35 Stimmen
- **Gemeinde Rheinmünster 16 Stimmen**
- Stadt Baden-Baden 13 Stimmen
- Gemeinde Hügelshheim 10 Stimmen
- Landkreis Rastatt 8 Stimmen
- Stadt Bühl 6 Stimmen
- Landkreis Karlsruhe 6 Stimmen
- Stadt Ettlingen 4 Stimmen
- Gemeinde Sinzheim 2 Stimmen

Verbandsvorsitz:

- Vorsitzender, Bürgermeister Helmut Pautler, Gemeinde Rheinmünster
- 1. Stellvertreter, Bürgermeister Reiner Dehmelt, Gemeinde Hügelshheim
- 2. Stellvertreter, Oberbürgermeisterin Margret Mergen, Stadt Baden-Baden

Die Amtszeiten betragen laut Satzung zweieinhalb Jahre. Die nächste Neuwahl des Verbandsvorsitzenden sowie seiner Stellvertreter ist somit zum 01.03.2019.

Grundlegende Unternehmensverträge:

- Vertrag mit der Baden Airpark AG vom 23.07.1996 für die Erschließung, Vermarktung und Realisierung eines Gewerbe- und Dienstleistungsparks sowie Einrichtung und den dauerhaften Betrieb eines Regionalflughafens
- Zuschussrahmenvereinbarung mit der Baden Airpark AG und der Grundstückserwerbsgesellschaft Rheinmünster über die Gewährung von regionalen Zuschüssen bis zu 22,257 Mio. DM vom 23.07.1996
- Sicherungsvereinbarung vom 12./13.08 1996 über die Eintragung von Grundschulden
- Übertragungsvertrag vom 20.12.2000 mit der Baden-Airpark GmbH
- Änderungsvereinbarung zu den Erschließungsverträgen, Ergänzungsvereinbarung zum Übertragungsvertrag vom 20.12.2000
- Zuschussprogramm zur Förderung von Investitionen bei Gewerbeansiedlungen

Stand der Erfüllung des Zwecks (Sachstandsbericht zum 31.12.2017):

Das Grundsteueraufkommen ist im Vergleich zum Vorjahr um 20,72 % gestiegen, liegt aber immer noch etwas unter dem Planansatz. Der Grund liegt in einer vorgenommenen Überprüfung und Bereinigung der Besteuerungsgrundlagen durch die Baden-Airpark GmbH. Die Belegenheitsgemeinden führen das (Netto-) Gewerbesteueraufkommen aus dem Baden-Airpark an den Zweckverband ab. Das Rechnungsergebnis hat den aus dem Durchschnitt der Ergebnisse der letzten drei Rechnungsjahre gebildeten Planansatz übertroffen. Gegenüber dem Vorjahr ist das Aufkommen um 32,82 % gestiegen. Es ist im langfristigen Vergleich das zweithöchste Aufkommen seit Gründung des Zweckverbandes und ein Zeichen für die nach wie vor sehr günstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie das Ergebnis erfolgreicher Gewerbeansiedlungen. Für die kommenden Jahre wird - bei gleicher

konjunktureller Lage - durch bereits realisierte weitere Firmenansiedlungen eine weitere Steigerung erwartet. Planungskosten fielen insbesondere im Zusammenhang mit den laufenden Bebauungsplanänderungsverfahren für das Fahrsicherheitszentrum sowie für die Firma Rauch im E-Sektor an. Ebenso für den Bau eines flächendeckenden Breitbandnetzes durch den Zweckverband Söllingen im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit Breitbandprojekt Mittelbaden (IKZ). Da die Höhe vom Gesamtergebnis des Rechnungsjahres von den Steuereinnahmen abhängig ist, ist eine genaue Veranschlagung im Haushaltsplan nur schwer möglich. Die Abführung liegt aufgrund des positiven Gewerbesteueraufkommens höher als bei der Planung angenommen.

Die Gewerbe- und Grundsteuereinnahmen der letzten Jahre stellen sich wie folgt dar:

Jahr	Grundsteuer-aufkommen	Gewerbesteuer-aufkommen
2013	89.513,43 €	1.079.729,12 €
2014	91.826,43 €	1.500.961,83 €
2015	115.455,68 €	1.211.920,96 €
2016	78.517,61 €	1.268.072,80 €
2017	94.782,55 €	1.684.192,96 €

Aufgrund der positiven Entwicklung der Steuereinnahmen entfällt auf die Mitglieder im Jahr 2017 eine Ausschüttung von insgesamt rd. 1,522 Mio. €. Auf die Gemeinde Rheinmünster entfällt ein Ausschüttungsbetrag von 593.559,80 €. Seit dem Jahr 1998 werden beim Zweckverband Überschüsse erwirtschaftet, die jährlich an die Verbandsmitglieder ausgeschüttet wurden.

Geschäftsverlauf und Lagebericht:

Hauptaufgabe im Jahr 2017 war weiterhin die Fortführung des Projektes Baden-Airpark (Bauleitplanung).

Verschuldung:

Der Schuldenstand zum 31.12.2017 beläuft sich auf **210.000 €** (Vorjahr: 280.000 €).

Zins und Tilgung wurden für das erste Darlehen im internen Verhältnis von der Stadt Karlsruhe und dem Landkreis Karlsruhe übernommen. Dieses Darlehen wurde im Jahr 2008 abgelöst. Der restliche Schuldendienst (Zins und Tilgung) erfolgt durch die Stadt Karlsruhe. Die Schulden betreffen somit nicht die Gemeinde Rheinmünster.

Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:

Beschäftigte	2017	2016	2015	2014	2013
Beamte *	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Angestellte	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Gesamt	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5

* Von der Stadt Karlsruhe abgeordneter Beamter (Geschäftsführer)

4) Sonstige Beteiligungen und Geschäftsanteile

- **Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF)**

Gründung:

Die kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIV BF) ist zum 1. Januar 2003 aus der Fusion der Rechenzentren Franken Unterer Neckar, Freiburg und Karlsruhe entstanden.

Zielsetzung dieser Neustrukturierung war die Bündelung der sachlichen und personellen Ressourcen, damit DV-Dienstleistungen in Zukunft noch wirtschaftlicher und effizienter erbracht werden können. Der Zweckverband versorgt in Baden und Franken über 550 Städte, Gemeinden und Landkreise mit EDV-Dienstleistungen für hoheitliche Aufgaben.

Gegenstand des Unternehmens:

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Erledigung der ihm von seinen Mitgliedern übertragenen Aufgaben der automatisierten Datenverarbeitung im hoheitlichen Bereich. Dazu gehören der Betrieb von Leistungszentren für Dienstleistungen der automatisierten Datenverarbeitung und der damit zusammenhängenden Leistungen, die Einrichtung, Wartung und Pflege von Anlagen und Programmen der automatisierten Datenverarbeitung, der Betrieb von Rechnern, die Beratung über Angelegenheiten der automatisierten Datenverarbeitung sowie die Schulung von Mitarbeitern.

Beteiligungsverhältnis:

Die Höhe der Beteiligung am Eigenkapital der KIVBF wurde auf der Basis der veredelten Einwohner zum 30. Juni des Vorjahres ermittelt und beträgt zum Bilanzstichtag 31.12.2017 für Rheinmünster **5.190,73 €**. Das Eigenkapital beträgt 6.758.909,05 € und ist in Form einer allgemeinen Rücklage bilanziert.

Organe des Zweckverbandes:

Die Organe des Zweckverbandes KIVBF sind gemäß § 5 der Verbandsatzung:

- Die Verbandsversammlung
- Der Verwaltungsrat
- Der Verbandsvorsitzende, Herr Landrat Stefan Dallinger
- Die Geschäftsführung, Geschäftsführer ist Herr William Schmitt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Der Zweckverband betreibt ein kommunales Rechenzentrum, welches die ihm übertragenen hoheitlichen Aufgaben der automatisierten Datenverarbeitung erledigt. Hierbei werden vertrauliche Daten der Bürger verarbeitet, die sowohl unter das Steuer- und Melde-, wie auch unter das Sozialgeheimnis fallen. An Datenschutz und Datensicherheit sind deshalb hohe Anforderungen gestellt, die der Zweckverband zu erfüllen hat.

• Grundstücksgesellschaft Regionales Rechenzentrum Vermietungs GdbR

Gegenstand des Unternehmens:

Dieser ergibt sich aus § 3 des Gesellschaftsvertrages, der wie folgt lautet:

- (1) Zweck der Gesellschaft ist die Vorhaltung eines jederzeit betriebsbereiten, im Eigentum der Gesellschaft stehenden Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Karlsruhe, Pfannkuchstraße 4, mit allen für den Betrieb eines Rechenzentrums erforderlichen Sondereinrichtungen. Die Nutzung dieses Gebäudes erfolgt durch teilweise Vermietung an den Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF) sowie an die Kommunales Rechenzentrum Baden-Franken GmbH, beide mit Sitz in Karlsruhe und, soweit möglich oder erforderlich, auch durch Vermietung an Dritte.
- (2) Die Gesellschaft ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Geschäfte, die dem Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF) und der Kommunales Rechenzentrum Baden-Franken GmbH obliegen, darf die Gesellschaft nicht übernehmen.

Beteiligungsverhältnis:

Die Höhe der Beteiligung von Rheinmünster am Eigenkapital des Regionalen Rechenzentrum Karlsruhe (RRZ GbR) beträgt **19.757,07 €** (dies entspricht 0,282 %).

Organe der Gesellschaft:

Die Organe der Gesellschaft sind nach § 4 des Gesellschaftsvertrags:

- Die Gesellschafterversammlung:
Mitglieder der Gesellschafterversammlung sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschafter (§ 5 Absatz 1 des Gesellschaftsvertrages). Dies sind die Bürgermeister, Oberbürgermeister und Landräte der jeweiligen Kommune/des jeweiligen Landkreises.
- Der Verwaltungsrat:
Verwaltungsratsvorsitzender ist Herr Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup
- Die Geschäftsführung:
Geschäftsführer ist Herr William Schmitt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Da der Zweckverband KIVBF und die KRBF GmbH als Mieter des Betriebs- und Verwaltungsgebäudes vertrauliche Daten auch der Gesellschafter des RRZ verarbeiten, die neben den datenschutzrechtlichen Vorschriften, z.B. auch unter das Melde-, Steuer- und Sozialgeheimnis fallen, werden an die Gebäudesicherheit hohe Anforderungen gestellt. Diese wurden bei der Erstellung des Gebäudes mit umgesetzt.

- **Holzverwertungsgenossenschaft Ravensburg-Wangen e.G.**

Die Gemeinde Rheinmünster war im Jahr 2015 neben dem Land Baden-Württemberg (75 %), anderen Kommunen (32 %) und Privatwaldbesitzern (11 %) mit **306,78 €** (30 Geschäftsanteilen) beteiligt. Die Mitgliedschaft bei der Holzverwertungsgenossenschaft Oberschwaben eG wurde gekündigt. Die Auszahlung des Geschäftsguthabens erfolgt voraussichtlich im ersten Halbjahr des Jahres 2019.

- **Badischer Gemeindeversicherungsverband**

Der Stammkapitalanteil der Gemeinde Rheinmünster beim Badischen Gemeindeversicherungsverband betrug **1.200,00 €** im Jahr 2018.

- **Volksbank Bühl e.G.**

Die Gemeinde Rheinmünster hielt im Jahr 2018 Geschäftsanteile in Höhe von **450,00 €**.

- **VR Bank Mittelbaden Iffezheim**

Die Gemeinde Rheinmünster hielt im Jahr 2018 Geschäftsanteile in Höhe von **1.600,00 €**.